

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 1

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Ebola-Fieber treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Der Erreger ist ein Bakterium
- B Eine mehrtägige Behandlung mit Antibiotika führt schnell zur Besserung der Symptome
- C Die Übertragung erfolgt durch direkten Körperkontakt mit Körpersekreten
- D Zu den Symptomen gehören Fieber, Diarrhö und Gliederschmerzen
- E Es handelt sich um eine Pilzinfektion

Frage 2

Aussagenkombination

Eine 74-jährige Frau berichtet von kurz andauernden Phasen der Bewusstlosigkeit, die in den letzten Tagen bei ihr aufgetreten seien. Welche der nachfolgend genannten Untersuchungen bzw. Maßnahmen sind diesbezüglich sinnvoll?

- 1. Langzeit-EKG (Elektrokardiogramm)
 - 2. Knochendichtemessung
 - 3. Sonographie der Halsgefäße
 - 4. Elektroenzephalogramm (EEG)
 - 5. Überprüfung der aktuellen Medikation
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Frage 3

Einfachauswahl

Welche der genannten Störungen beruht auf einem behandlungsbedürftigen Vitamin B1- (Thiamin) Mangel?

- A Demenz bei Alzheimer-Krankheit
- B Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
- C Wernicke-Enzephalopathie
- D Manie
- E Zwangsstörung

Frage 4

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Diabetes mellitus Typ 2 trifft zu?

- A Durch Autoantikörper werden Beta-Zellen der Langerhans-Inseln zerstört
- B Gewichtsreduktion führt zu keiner Besserung des Zuckerstoffwechsels
- C Hohe Insulinspiegel vermindern die Sensibilität und Dichte der Insulinrezeptoren (Down-Regulation) und damit die Insulinwirkung
- D Unbehandelt entwickeln sich häufig Hypoglykämien
- E Eine Mikroalbuminurie zeigt eine günstige Verlaufsprognose an

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 5

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Charakteristische Symptome eines Morbus Parkinson sind:

1. Tremor
 2. Tinnitus
 3. Hemiplegie
 4. Akinese
 5. Rigor
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

Frage 6

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Hygieneplan trifft zu?

- A Als Hygieneplan wird der Grundriss der Praxis bezeichnet, in dem die Wege infektiöser Patienten festgelegt sind.
B Als Hygieneplan wird der Plan der Praxis bezeichnet, in dem Quarantänebereiche verbindlich definiert sind.
C Der Hygieneplan ist ein Maßnahmeplan der Regierung zur Verbesserung der Landeshygiene.
D Ein Hygieneplan ist eine Sammlung schriftlich festgelegter Standardarbeitsanweisungen zu verbindlichen Maßnahmen der Infektionshygiene.
E Der Inhalt des Hygieneplans wird durch das Heilpraktikergesetz geregelt.

Frage 7

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Bei einer venösen Blutabnahme ist Folgendes zu beachten:

1. Vor Punktion ist stets die Haut auf Kontraindikationen (z.B. Entzündungen) zu überprüfen.
 2. Bei Verwendung der Blutdruckmanschette zur Stauung sollte diese höher als der systolische Wert aufgepumpt werden.
 3. Nach Desinfektion der Punktionsstelle darf keine weitere Palpation erfolgen.
 4. Zur Punktion sollte stets die kleinste Nadelgröße (dünnste Kanüle) gewählt werden.
 5. Bei schlechten Venenverhältnissen können warme Armbäder die Punktion erleichtern.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 8

Aussagenkombination

Ein Patient möchte von Ihnen wissen, welche Lebensmittel er im Rahmen einer Zöliakie (Sprue/glutensensitiven Enteropathie) zu sich nehmen darf.

Welche der folgenden Nahrungsmittel würden Sie ihm empfehlen?

1. Reis
 2. Hirse
 3. Gerste
 4. Roggen
 5. Sojabohnen
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

Frage 9

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Psoriasis treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Typische Hautveränderungen sind schlaffe Blassen mit klarem Inhalt, die rasch platzen.
B Die Psoriasis gehört zu den allergischen Hautkrankheiten.
C Eine Arthritis, vor allem der kleinen Gelenke, ist im Rahmen der Erkrankung möglich.
D Ein Schleimhautbefall tritt regelmäßig auf.
E In vielen Fällen bessern sich die Symptome während der Sommermonate.

Frage 10

Mehrfachauswahl

Sie haben bei einem Patienten den Verdacht auf ein rheumatisches Fieber.

Welche der folgenden Symptome oder anamnestischen Angaben stützen Ihren Verdacht?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Infekt in den letzten 1-3 Wochen
B Polyarthritis
C Erythema migrans
D Diarrhö
E Gewichtszunahme

Frage 11

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu funktionellen Herzbeschwerden treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Typische Veränderungen im Elektrokardiogramm (EKG) können nachgewiesen werden.
B Die Gabe von Nitro-Spray (Glyceroltrinitrat, z. B. Nitrolingual®) hilft prompt.
C Die Beschwerden treten unter körperlicher Belastung auf.
D Bei gehäuften diagnostischen Abklärungen ergibt sich die Gefahr der Überbewertung der Symptome durch den Patienten.
E Körperliches Training und Entspannungstechniken können helfen, die Beschwerden zu lindern.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 12

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Symptome erwarten Sie bei einer isolierten Linksherzinsuffizienz?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Dyspnoe
- B Beinödeme
- C Prall gefüllte Halsvenen
- D Lebervergrößerung
- E Lungenödem

Frage 13

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Eisenstoffwechsel bzw. zur Eisenmangelanämie treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A In der Schwangerschaft sollte die Eisenzufuhr vermindert werden.
- B Ein erhöhtes Ferritin kann bei einer Anämie ein Hinweis auf eine Tumorerkrankung sein.
- C Hautblässe ist ein sicheres Anämiesymptom.
- D Eine hypochrome mikrozytäre Anämie ist typisch für eine Eisenmangelanämie.
- E Zur Auffüllung der Eisenspeicher ist in der Regel eine orale Substitution von zwei Wochen Dauer ausreichend.

Frage 14

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Diarrhö trifft (treffen) zu?

1. Bei Tropenanamnese sollte an Lamblien und Amöben gedacht werden.
 2. Bei fieberhaften Durchfällen nach Einnahme eines Breitbandantibiotikums sollte dasselbe Antibiotikum noch längere Zeit eingenommen werden.
 3. Bei einer Lebensmittelvergiftung durch oral aufgenommene Staphylokokkentoxine beträgt die Inkubationszeit wenige Stunden (ca. 2-6 Stunden).
 4. Bei Reisediarrhöen sollten regelmäßig Antibiotika eingenommen werden.
 5. Die meisten (über 70 %) Durchfälle im Kleinkindesalter werden durch Salmonellen ausgelöst.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 15

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein erhöhtes Suizidrisiko gegenüber der Normalbevölkerung besteht bei einer Erkrankung an:

1. Schizophrenie
 2. Depression
 3. Alkoholkrankheit
 4. Anorexia nervosa
 5. Persönlichkeitsstörung
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

Frage 16

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Eine schmerzlos zu tastende, vergrößerte Gallenblase bei gleichzeitig bestehendem Ikterus (sog. Courvoisier-Zeichen) spricht für

- A eine akute Virushepatitis.
B eine Cholecystitis.
C einen Gallenblasenpolyp.
D ein Pankreaskopfkarcinom.
E eine Fettleber.

Frage 17

Mehrfachauswahl

Sie vermuten bei einem Ihrer Patienten eine euthyreote Struma.

Welche der folgenden Untersuchungen sind als Basisdiagnostik geeignet?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Bestimmung des TSH basal-Wertes im Serum
B Feinnadelpunktion der Schilddrüse
C Bestimmung des Jodidspiegels im Serum
D Röntgenaufnahme des Thorax
E Sonographie der Schilddrüse

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 18

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den prädisponierenden Risikofaktoren für eine Harnwegsinfektion gehören:

1. Prostataadenom
 2. Querschnittslähmung
 3. Schwangerschaft
 4. Hypercholesterinämie
 5. Hohe Trinkmenge
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

Frage 19

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die intrakranielle Druckerhöhung (Hirndrucksteigerung)

- A wird immer durch akute Erkrankungen hervorgerufen.
B zeigt bei Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die gleichen Symptome.
C zeigt als typisches Symptom einen Blutdruckabfall.
D kann im Verlauf zu einer Stauungspapille führen.
E kann bei einem niedrigen Puls (Pulsverlangsamung) ausgeschlossen werden.

Frage 20

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei der akuten Mastoiditis

- A handelt es sich um eine Entzündung der Brustdrüse.
B ist es empfehlenswert, therapeutisch Zwiebelsäckchen aufzulegen.
C besteht die Gefahr eines Hirnabszesses.
D besteht Druckschmerz über dem Warzenfortsatz sowie Schwellung hinter dem Ohr mit abstehendem Ohr.
E kann es zu einer eitrigen Sekretion aus der Brustwarze kommen.

Frage 21

Mehrfachauswahl

In welchen der folgenden Blutgefäße fließt sauerstoffreiches Blut?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Pfortader (Vena portae)
B Lungenvenen (Venae pulmonales)
C Truncus pulmonalis
D Truncus coeliacus
E Obere Hohlvene (Vena cava superior)

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 22

Einfachauswahl

Ein 60-jähriger übergewichtiger Mann klagt über plötzlich aufgetretene Schmerzen im Bereich der rechten Großzehe. Das Großzehengrundgelenk ist geschwollen, überwärmt und gerötet. Er berichtet, dass er seit mehreren Tagen eine Fastenkur mache, um abzunehmen.

Für welche Erkrankung spricht die Beschwerdesymptomatik?

- A Diabetisches Fußsyndrom
- B Gicht
- C Rheumatoide Arthritis
- D Hallux valgus
- E Rheumatisches Fieber

Frage 23

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Perkussion und Klopfeschallqualitäten trifft (treffen) zu?

1. Gedämpfter Klopfeschall ist typisch für einen Pleuraerguss.
 2. Gedämpfter Klopfeschall ist typisch für einen Pneumothorax.
 3. Hypersonorer Klopfeschall ist typisch für eine Lungenfibrose.
 4. Sonorer Klopfeschall ist als Normalbefund anzusehen.
 5. Tympanitischer Klopfeschall ist typisch über gasgefüllten Darmschlingen.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

Frage 24

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Veränderungen der Blutwerte bei fortgeschrittener Niereninsuffizienz sind:

1. Kreatinin vermindert
 2. Erythrozytenzahl vermindert
 3. Hämatokrit vermindert
 4. Hämoglobin vermindert
 5. Harnstoff vermindert
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 25

Aussagenkombination

Welche(r) der genannten Muskeln ist (sind) Beuger im Hüftgelenk?

1. M. gastrocnemius
 2. M. rectus abdominis
 3. M. rectus femoris
 4. M. sartorius (Schneidermuskel)
 5. M. gluteus maximus
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

Frage 26

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Antriebssteigerung ist ein typisches Symptom bei

- A schizophrenem Residuum.
B hebephrener Schizophrenie.
C agitierter Depression.
D manischer Episode.
E Hypothyreose.

Frage 27

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Infektionsweg treffen zu?

Eine Übertragung durch respiratorische Sekrete ist typisch für

1. Röteln
 2. Meningokokken-Meningitis
 3. HIV
 4. Hepatitis C
 5. Scharlach
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 28

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Pertussis treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Pertussis-Impfung führt zu einem lebenslangen Schutz.
- B Auch Erwachsene sollten gegen Pertussis geimpft werden.
- C Gegen die typischen Hustenanfälle wirken Antibiotika zuverlässig.
- D Pertussis kann für Säuglinge lebensgefährlich werden.
- E Pertussis ist eine durch Plasmodien ausgelöste Erkrankung.

Frage 29

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Kopfläusen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Ausgewachsene Kopfläuse sind mit bloßem Auge erkennbar (ca. 3 mm groß).
- B Kopfläuse werden vor allem durch Haustiere übertragen.
- C Kopfläuse können selbstständig größere Wegstrecken überwinden.
- D Nissen können von Schuppen nicht unterschieden werden.
- E Kopfläuse nehmen mehrmals täglich Blut als Nahrung auf.

Frage 30

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Tetanus (*Clostridium tetani*) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Sporen kommen im Erdreich vor.
- B Die Sporen benötigen Sauerstoff.
- C Eine aktive Immunisierung (Impfung) sollte bereits im Säuglingsalter begonnen werden.
- D Nur in schlecht durchbluteten Wunden kommt es zur Infektion.
- E Die Ansteckung erfolgt direkt von Mensch zu Mensch.

Frage 31

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Symptome einer schizophrenen Erkrankung sind:

1. Wahn
 2. Orientierungsstörungen
 3. Ich-Störungen
 4. Störungen der Affektivität
 5. Halluzinationen
- A Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 32

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Bei der klinischen Untersuchung soll der Patient die Zunge herausstrecken.

Dies prüft die Funktion des

- A Nervus olfactorius (Hirnnerv I)
- B Nervus trochlearis (Hirnnerv IV)
- C Nervus vagus (Hirnnerv X)
- D Nervus hypoglossus (Hirnnerv XII)
- E Nervus medianus

Frage 33

Einfachauswahl

Über welchen Zeitraum macht der HbA1C-Wert („Blutzuckergedächtnis“) eine Aussage?

- A Die letzten 3 Wochen
- B Die letzten 8 Wochen
- C Die letzten 5 Monate
- D Die letzten 9 Monate
- E Die letzten 12 Monate

Frage 34

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Als Folge eines Vitamin B12-Mangels entwickelt sich eine

- A mikrozytäre hyperchrome Anämie.
- B mikrozytäre hypochrome Anämie.
- C makrozytäre hyperchrome Anämie.
- D makrozytäre hypochrome Anämie bei Erythrozyten mit basophiler Tüpfelung.
- E hämolytische Anämie bei kugeligen Erythrozyten.

Frage 35

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Herzkreislaufsystem trifft zu?

- A Beinvenenthrombosen lassen sich durch regelmäßige Einnahme von Acetylsalicylsäure (ASS) zuverlässig vermeiden.
- B Bei einer Lungenembolie kommt es zu einer Druckbelastung des linken Herzens.
- C Bei Thrombosen oberflächlicher Venen am Unterschenkel sollte Bettruhe erfolgen.
- D Bei einem Herzinfarkt kommt es durch Verschluss eines Herzkranzgefäßes zum Absterben von Herzgewebe.
- E Das typische Hauptproblem der fulminanten Lungenembolie ist das Absterben des Lungengewebes durch verminderte Blutversorgung.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 36

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Hörsturz (akuter Hörverlust) trifft zu?

- A Begleitend kann Schwindel auftreten.
- B Es handelt sich um eine beidseitige Schallleitungsstörung.
- C Es handelt sich um eine Störung des Mittelohres.
- D Typisch sind starke Ohrenscherzen.
- E Ohrgeräusche treten nicht auf.

Frage 37

Einfachauswahl

Welche Aussage zur körperlichen Untersuchung trifft zu?

- A Bei der Perkussion der Lungengrenzen beträgt die Atemverschieblichkeit beim gesunden jungen Mann etwa 1-2 cm.
- B Trommelschlegelfinger treten bei Erkrankungen des Herzens oder der Lunge mit Sauerstoffmangel auf.
- C Der Stimmfremitus (getestet mit 99) ist vermindert, wenn durch Erkrankungen das Gewebe zwischen Bronchien und Thoraxwand dichter wird.
- D Tüpfelnägel (Grübchennägel) sind typisch für Fettstoffwechselstörungen.
- E Aszites lässt sich ab einer Menge von etwa 100 ml durch Perkussion des Abdomens nachweisen.

Frage 38

Aussagenkombination

Welche der folgenden Erkrankungen sind bei Verdacht für den Heilpraktiker nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) namentlich meldepflichtig?

- 1. Röteln
 - 2. Mumps
 - 3. Masern
 - 4. Pertussis
 - 5. Varizellen
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

Frage 39

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Kollagenosen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Es handelt sich um Erkrankungen, die sich überwiegend im Darmbereich abspielen.
- B Es handelt sich um eine Gruppe von Krankheiten, die sich in generalisierter Form vorzugsweise am Bindegewebe abspielen.
- C Ursache ist eine Funktionsstörung der Nebennierenrinde.
- D Im Spätstadium kommt es meist zu einer malignen Entartung.
- E Zu den Kollagenosen gehören auch die Sklerodermie und das Sjögren-Syndrom.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 40

Mehrfachauswahl

Bei der Auskultation des Herzens fällt ihnen ein diastolisches Geräusch auf. Welche der folgenden Diagnosen würden dazu passen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Mitralklappenstenose
- B Mitralklappeninsuffizienz
- C Pulmonalklappenstenose
- D Pulmonalklappeninsuffizienz
- E Trikuspidalklappeninsuffizienz

Frage 41

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Lagerfähigkeit von Desinfektionsmitteln in den üblichen Kunststoffflaschen oder Kanistern trifft zu?

- A Aldehyde sind unbegrenzt lagerfähig.
- B Ethanol ist unbegrenzt lagerfähig.
- C Propanole sind unbegrenzt lagerfähig.
- D Peressigsäure ist unbegrenzt lagerfähig.
- E Kein Mittel ist unbegrenzt lagerfähig, alle haben ein Verfallsdatum.

Frage 42

Mehrfachauswahl

Welche der genannten Hauterscheinungen entstehen auf dem Boden einer Infektion?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Vitiligo
- B Dellwarzen
- C Psoriasis
- D Tinea
- E Basaliom

Frage 43

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Eine große Blutdruckamplitude ist am ehesten typisch für eine

- A Aortenklappeninsuffizienz
- B Lungenembolie
- C Sarkoidose
- D Hyperthyreose
- E Aortenklappenstenose

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 44

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Laborbefunde (Blutwerte) sprechen am ehesten für eine Leberschädigung?
Wählen Sie zwei Antworten!

- A Hämatokrit 44 %
- B Bilirubin (gesamt) 5 mg/dl
- C Leukozyten 7000/ μ l
- D Anti-HAV-IgG (IgG Antikörper gegen Hepatitis A) negativ
- E INR-Wert 3,0

Frage 45

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Der Stuhlgang des Neugeborenen

1. ist bei einem gestillten Kind hellgelb und weich.
 2. kann bei einem gestillten Baby bis zu etwa 10-mal pro Tag erfolgen.
 3. wird unmittelbar nach der Geburt Mekonium genannt.
 4. ist ab dem 2. Tag fest und geformt.
 5. sollte täglich auf seinen Albumingehalt hin kontrolliert werden.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

Frage 46

Mehrfachauswahl

Sie vermuten bei einem 78-jährigen Patienten, der Ihnen wegen einer Abnahme des Denkvermögens vorgestellt wird, eine Demenz bei Alzheimer-Krankheit.

Welche der folgenden anamnestischen Angaben und Symptome stützen Ihren Verdacht?
Wählen Sie zwei Antworten!

- A Seit einem Jahr bestehende Gedächtnisstörungen.
- B Linksseitige Halbseitenlähmung nach mehreren Schlaganfällen.
- C Kleinschrittiger Gang ohne Mitschwingen der Arme und Zittern der Hände.
- D Phasenhafter Verlauf.
- E Schleichender Beginn mit langsamer Zunahme der Beschwerden.

Frage 47

Einfachauswahl

Welche Aussage zu gynäkologischen Erkrankungen oder Schwangerschaft trifft zu?

- A Bei einer Endometriose ist nur der Uterus betroffen.
- B Schwangerschaftserbrechen (Emesis gravidarum) ist typisch für die Spätschwangerschaft.
- C Ein fleischwasserfarbener Fluor ist ein Hinweis auf ein Ovarialkarzinom.
- D Das Zervixkarzinom tritt gehäuft bei Infektion mit humanen Papillomaviren (HPV) auf.
- E Blutdruckabfall, Tachykardie, Blässe und Schweißausbruch im letzten Schwangerschaftsdrittel bei Rückenlage ist charakteristisch für eine Eklampsie.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 48

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ursachen einer Kardiomyopathie sind am ehesten:

1. Hyperthyreose
 2. Chronischer Alkoholmissbrauch
 3. Virusinfektionen
 4. Unterschenkelvarikosis
 5. Duodena-divertikel
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

Frage 49

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die Entstehung von Nierensteinen wird gefördert durch:

1. Oxalsäurereiche Kost
 2. Hyperparathyreoidismus
 3. Proteinreiche Ernährung
 4. Hyperurikämie
 5. Harnwegsinfektionen
- A Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

Frage 50

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Was stützt die Verdachtsdiagnose Anorexia nervosa?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Halluzinationen
- B Körperschemastörung
- C Meiden körperlicher Aktivitäten
- D Ausgeprägter Alkoholkonsum
- E Starke Angst vor Gewichtssteigerung

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 51

Mehrfachauswahl

Welche der genannten Knochen gehören zu den Handwurzelknochen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Sprungbein (Talus)
- B Dreiecksbein (Os triquetrum)
- C Würfelbein (Os cuboideum)
- D Mondbein (Os lunatum)
- E Keilbein (Os sphenoidale)

Frage 52

Einfachauswahl

Welcher der genannten Laborparameter steht in unmittelbarem Zusammenhang mit einer renalen Osteopathie?

- A Thyreoglobulin
- B Parathormon (PTH)
- C Rheumafaktor (RF)
- D Prostataspezifisches Antigen (PSA)
- E Ammoniak

Frage 53

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Zu den formalen Denkstörungen zählen:

1. Zerfahrenheit
 2. Sperrung des Denkens
 3. Illusionen
 4. Neologismen (Wortneubildungen)
 5. Hypochondrischer Wahn
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 54

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Urindiagnostik trifft (treffen) zu?

1. Eine Proteinurie von > 3,5 g/24 Stunden tritt beim nephrotischen Syndrom auf.
 2. Die Anwesenheit von Bakterien im Urin ist gleichbedeutend mit einem Harnwegsinfekt.
 3. Bei geringer Diurese ist der Urin hell gefärbt.
 4. Bei gesunder Niere findet man im Urin Glukose ab Serumglukosewerten über 160-180 mg/dl.
 5. Erythrozytenzylinder stammen aus den ableitenden Harnwegen und sind ohne pathologische Bedeutung.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Frage 55

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Untersuchung der Wirbelsäule trifft zu?

- A Eine Rippenbuckelbildung bei Rumpfbeuge ist ein Hinweis auf eine Skoliose.
B Der Schober-Test dient zur Bestimmung der Beweglichkeit der Halswirbelsäule.
C Das Ott-Zeichen dient zur Prüfung der Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule.
D Ein Finger-Boden-Abstand (FBA) von 20 cm spricht für eine gut bewegliche Wirbelsäule.
E Das Schober- und Ott-Zeichen wird am liegenden Patienten geprüft.

Frage 56

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ursachen von Ohrgeräuschen (Tinnitus aurium) können sein:

1. Anämie
 2. Otosklerose
 3. Hypotonie
 4. Hypertonie
 5. Hirntumor
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Frage 57

Mehrfachauswahl

Welche der genannten Symptome erwarten Sie am ehesten bei einem Patienten mit fortgeschrittener Leberzirrhose?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Exophthalmus
- B Kurzzeitige Verwirrtheitszustände, Schläfrigkeit
- C Ulcus cruris
- D Palmar- und Plantarerythem
- E Hypertone Blutdruckkrisen

Frage 58

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Malaria treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A. Bei Verdacht ist eine Krankenhauseinweisung und unverzügliche Diagnostik anzustreben.
- B. Leber- und Milzvergrößerung gehört zu den möglichen Symptomen.
- C. Malaria wird durch Zecken übertragen.
- D. Das Auftreten von Krankheitszeichen erfolgt meist erst 3 Monate nach einer Tropenreise.
- E. Vor Reisen in tropische Gebiete wird durch die Ständige Impfkommission (STIKO) eine Malaria-Impfung vorgeschrieben.

Frage 59

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum ABO-Blutgruppensystem trifft (treffen) zu?

1. Die Blutgruppenmerkmale beruhen auf den Antigeneigenschaften der Erythrozyten.
 2. Die Blutgruppenmerkmale beruhen auf den Antikörpereigenschaften der Lymphozyten.
 3. Die Blutgruppenmerkmale beruhen auf den Antikörpereigenschaften der Thrombozyten.
 4. Die Blutgruppenmerkmale werden vererbt.
 5. Bei der Blutgruppe 0 liegen die Antigene A und B vor.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 5 ist richtig.
 - C Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

Frage 60

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Nachhallerinnerungen sind ein typisches Symptom bei

- A Angststörung
- B posttraumatischer Belastungsstörung
- C Manie
- D Schmerzmittel-Missbrauch
- E Schizophrenie

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Lösungsbogen A für die schriftliche Heilpraktikerüberprüfung:

1 C, D	16 D	31 D	46 A, E
2 D	17 A, E	32 D	47 D
3 C	18 C	33 B	48 B
4 C	19 D	34 C	49 E
5 C	20 C, D	35 D	50 B, E
6 D	21 B, D	36 A	51 B, D
7 D	22 B	37 B	52 B
8 B	23 C	38 E	53 E
9 C, E	24 C	39 B, E	54 B
10 A, B	25 C	40 A, D	55 A
11 D, E	26 C, D	41 E	56 E
12 A, E	27 C	42 B, D	57 B, D
13 B, D	28 B, D	43 A, D	58 A, B
14 B	29 A, E	44 B, E	59 C
15 E	30 A, C	45 C	60 B

Angaben ohne Gewähr

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 14.10.2015 - Gruppe A

Lösungsbogen B für die schriftliche Heilpraktikerüberprüfung:

1 A, C	16 E	31 B, D	46 B, D
2 D	17 D	32 D	47 A, B
3 D	18 B, D	33 A, E	48 C, E
4 C	19 A	34 B	49 B
5 A, D	20 E	35 D	50 A, D
6 C, D	21 D, E	36 B	51 C
7 C	22 A, E	37 B, D	52 B
8 B, E	23 D	38 C	53 D
9 E	24 B, D	39 C, D	54 C
10 B, E	25 D	40 B	55 C
11 A	26 B	41 C	56 E
12 C	27 D	42 B, D	57 A, B
13 C, D	28 A, E	43 E	58 B, E
14 B	29 B	44 E	59 C
15 C	30 B	45 C	60 A, E

Angaben ohne Gewähr